

# Verordnungsblatt

des Landesschulrates für Tirol

Jahrgang 2001 · Stück XII  
Innsbruck, 20. Dezember 2001

A-6020 Innsbruck · Innrain 1 · Andechshof  
Tel. 0512/52 0 33-0 · Fax 0512/52 0 33-342  
<http://www.lsr-t.gv.at>



Clemens Jud, 8B, BG/BRG/SRG Innsbruck, Reithmannstraße

Am Nachmittag eines ganz normalen Arbeitstages wurde ich von einem Mitarbeiter des Landesschulrates informiert: "Das World Trade Centre brennt!" Kurz danach kam die Meldung, einer der Türme sei eingestürzt, wenig später wurde dasselbe auch vom zweiten Turm berichtet, und am Abend jenes Dienstags war die ganze Welt in Aufruhr.

Mit Recht sagte jemand: "Nach diesem 11. September 2001 wird die Welt nie mehr so sein, wie sie vorher war." Der schreckliche Terroranschlag, der uns in Fernsehbildern immer wieder "vorgespielt" wurde, hat uns alle zutiefst betroffen gemacht.

Unter diesem Eindruck stehend und unter jenem vieler unheilvoller Geschehnisse seither fällt es schwer, die richtigen Worte für einen Weihnachtswunsch zu finden. Wie sollte man heuer einfach nur ein frohes Weihnachtsfest wünschen?! Die Frage liegt nahe, ob denn die Welt noch bei Sinnen sein kann. Mir scheint, nach diesem Herbst müssten wir uns mehr denn je darum bemühen, uns auf das Eigentliche der Botschaft von Weihnachten zu „be-sinnen“, in der es ja auch heißt: "... und Friede den Menschen auf Erden ..."

Uns allen im Schulwesen Tätigen kommt unter anderem auch die große Verantwortung zu, dazu beizutragen, dass die jungen Menschen, die wir heranbilden, auch lernen, zu Frieden fähig zu sein und zu werden – ein Prozess, der durch keine Prüfung seinen Abschluss finden kann, sondern um den es von Tag zu Tag aufs Neue zu ringen gilt.

Die Gabentische werden sich auch in diesem Jahr wieder unter den Geschenkpaketen biegen. Aber viel mehr als das wird zählen, ob uns die Gnade guter, friedvoller Gedanken geschenkt sein wird.

Von Herzen wünsche ich uns diese Gnade zur Weihnacht  
und im neuen, hoffentlich friedlicheren Jahr!

HR Dipl.-Vw. Mag. Sebastian Mitterer  
Amtsführender Präsident

In dieser Ausgabe lesen Sie:

## Gesetze, Verordnungen, Erlässe, Ausschreibungen und Mitteilungen des Landesschulrates

192. Verordnung: Termine für die Anmeldung zur Aufnahme in die erste Stufe der mittleren und höheren Schulen für das Schuljahr 2002/2003
193. Verordnung: Termine für die Ablegung einer Aufnahme- oder Eignungsprüfung für bestimmte Schularten für das Schuljahr 2002/2003
194. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: Wettbewerb Polytechnische Schulen – Fachbereich Tourismus
195. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: Tag des Schulsports
196. Materialien zu Krisen-, Suizid- und Gewaltprävention sowie Traumabewältigung
197. Verkehrssicherheitskampagne "Sicher zur Schule"
198. Wettbewerb "Junge Verbraucher/innen in Europa 2001/2002"
199. Österreichische Länderbühne – Theater der Schulen
200. Lehrgänge an der BAFL

## Mitteilungen des Medienzentrums 12/2001

Neu im Verleih  
Schulfilmaktion mit neuen Filmen

## Sonstige Mitteilungen

GutDrauf-Gesundheitspreis 2002  
"...beitragen, damit das Leben junger Menschen gelingt"

## Buchtipp

Martin Scherrer: "Grundlagen und Entwicklung einer guten Schule. Impulse für die österreichische Hauptschule"

## Personalnachrichten 12/2001

## Termine und Fristen



LSR.GZ: 110.15/10-01

**192.****Verordnung des Landes-  
schulrates für Tirol, mit  
welcher die Termine für die  
Anmeldung zur Aufnahme  
in die erste Stufe der  
mittleren und höheren  
Schulen für das Schuljahr  
2002/2003 festgelegt  
werden**

Gemäß § 5 Absatz 1 Schulunter-  
richtsgesetz, BGBl. Nr. 472/1986, in  
der derzeit geltenden Fassung, wird  
wie folgt verordnet:

## § 1

Die Frist zur Anmeldung für die Auf-  
nahme in die erste Stufe der allge-  
mein bildenden höheren Schulen, der  
berufsbildenden mittleren und höhe-  
ren Schulen, der Bildungsanstalten  
für Kindergartenpädagogik und des  
Kollegs für Sozialpädagogik für das  
Schuljahr 2002/2003 dauert von  
**Montag, den 18. Februar 2002 bis  
Montag, den 4. März 2002.**

## § 2

(1) Die Anmeldung hat bei der  
Leitung der Schule, für die die Auf-  
nahme angestrebt wird, zu erfolgen.  
Verspätete Anmeldungen können nur  
in begründeten Ausnahmefällen ent-  
gegengenommen werden.

(2) Zur Anmeldung sind die bei den  
Schulen aufliegenden Formblätter zu  
verwenden.

(3) Die zur Prüfung der Erfüllung der  
Voraussetzungen für die Aufnahme  
erforderlichen Unterlagen, insbeson-  
dere das letzte Jahreszeugnis und  
die Schulnachricht über die erste  
Hälfte des laufenden Unterrichts-  
jahres sind der Anmeldung beizu-  
schließen.

## § 3

Diese Verordnung tritt mit dem Tag  
der Kundmachung in Kraft.

Der Amtsführende Präsident  
**HR Dipl.-Yw. Mag. Sebastian Mitterer**

Zl.: 110.15/11-01

**193.****Verordnung des Landes-  
schulrates für Tirol, mit  
welcher die Termine für die  
Ablegung einer Aufnahme-  
oder Eignungsprüfung für  
bestimmte Schularten für  
das Schuljahr 2002/2003  
festgesetzt werden**

Gemäß § 6 Absatz 1 Schulunter-  
richtsgesetz, BGBl. Nr. 472/1986, in  
der derzeit geltenden Fassung, werden  
die Termine für die Ablegung einer Auf-  
nahme- oder Eignungsprüfung für die  
nachstehenden Schulen wie folgt fest-  
gesetzt:

**AUFNAHMSPRÜFUNGEN:**

1. ALLGEMEIN BILDENDE HÖHERE  
SCHULEN:  
**Sommertermin: 2. und 3. Juli 2002  
Herbsttermin: 9. und 10. Septem-  
ber 2002**
2. BERUFSBILDENDE MITTLERE UND  
HÖHERE SCHULEN (ausgenommen  
die Bildungsanstalten für Kindergar-  
tenpädagogik und das Kolleg für  
Sozialpädagogik):  
**Sommertermin: 2. und 3. Juli 2002  
Herbsttermin: 9. und 10. Septem-  
ber 2002**

**EIGNUNGSPRÜFUNGEN:**

1. ALLGEMEIN BILDENDE HÖHERE  
SCHULEN:  
Überprüfung der Eignung für die  
Aufnahme in den sportlichen Zweig  
des Bundesgymnasiums und  
Bundesrealgymnasiums Reithmann-  
straße Innsbruck:  
**Termin: 7. März 2002**  
Überprüfung der Eignung für die Auf-  
nahme in die bildnerische Schwer-  
punktform am Bundes-Oberstufen-  
realgymnasium Innsbruck und am  
Katholischen Oberstufenrealgymna-  
sium Innsbruck:  
**Termin: 4. April 2002**  
Überprüfung der Eignung für die Auf-  
nahme in das Oberstufenrealgymna-  
sium unter besonderer Berücksichti-  
gung der musischen Ausbildung für

Studierende der Musik am Bundes-  
Oberstufenrealgymnasium Innsbruck  
(Durchführung am Konservatorium  
Innsbruck):

**Termin: 8. und 9. April 2002**

Überprüfung der Eignung für die Auf-  
nahme in die bildnerische Schwer-  
punktform des Bundes-Oberstufen-  
realgymnasiums Lienz  
beziehungsweise in den sportlichen  
Zweig des Bundes-Oberstufenreal-  
gymnasiums Lienz:

**Termin: 19. April 2002**

2. BERUFSBILDENDE MITTLERE UND  
HÖHERE SCHULEN:

Höhere technische Bundeslehr-Lehr-  
und Versuchsanstalt Trenkwalder-  
straße, Innsbruck (Graphik) und Pri-  
vate Schule für gewerbliche Holzbild-  
hauerei, Elbigenalp:

**Sommertermin: 9. März und 1. Juli  
2002**

**Herbsttermin: 10. September 2002**

3. BILDUNGSANSTALTEN FÜR KIN-  
DERGARTENPÄDAGOGIK:

**Sommertermin: 2. bis 4. Juli 2002  
Herbsttermin: 9. bis 11. September  
2002**

## 4. KOLLEG FÜR SOZIALPÄDAGOGIK:

Kolleg für Berufstätige:

**Termin: 17. bis 20. Juni 2002**

Tageskolleg:

**Termin: 1. bis 4. Juli 2002**

Die Verordnung tritt mit dem Tag der  
Kundmachung in Kraft.

Der Amtsführende Präsident:

**HR Dipl.-Yw. Mag. Sebastian Mitterer**

LSR-GZ: 135.02/15-01

**194.****Verordnung des Landes-  
schulrates für Tirol, mit  
der die folgende Veranstal-  
tung zur schulbezogenen  
Veranstaltung erklärt wird**

Gemäß § 13a des Schulunterrichts-  
gesetzes, BGBl. Nr. 472/1986, in der  
derzeit geltenden Fassung, wird die  
folgende Veranstaltung zur schulbezo-  
genen Veranstaltung erklärt:

## Wettbewerb Polytechnische Schulen – Fachbereich Tourismus

Termin: 3. bis 8. Juni 2002

Ort: Innsbruck

Teilnehmer/innen:

Schüler/innen der Polytechnischen Schulen in Tirol

Der Amtsführende Präsident:

HR Dipl.-Vw. Mag. Sebastian Mitterer

LSR-GZ: 95.27/7-01

### 195.

## Verordnung des Landes-schulrates für Tirol, mit der die folgende Veranstaltung zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt wird

Gemäß § 13a des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/1986, in der derzeit geltenden Fassung, wird die folgende Veranstaltung zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt:

### "Tag des Schulsports"

Zielgruppe:

Innsbrucker Volksschulen

Termin: Donnerstag, 24. Jänner 2002

Veranstaltungsort:

Igls, Patscherkofel, Olympiasportzentrum Innsbruck

Mitwirkende/Partner:

Initiative "Pro Schulsport",  
Landesschulrat,  
Pädagogisches Institut

Der Amtsführende Präsident:

HR Dipl.-Vw. Mag. Sebastian Mitterer

Zu bm:bwk-GZ 33.548/10-V/4/2001

### 196.

## Materialien zu Krisen-, Suizid- und Gewaltprävention sowie Traumabewältigung

Die Abteilung Schulpsychologie-Bildungsberatung im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur bietet ein Informationspaket an, das einerseits den Themenblock "Krisen-, Suizid-, Gewaltprävention" betrifft und andererseits den Themenbereich "Traumabewältigung".

Die Materialien bestehen unter anderem aus:

### Themenblock 1

#### "Krisen-, Suizid-, Gewaltprävention"

- Seminarvideo "Was jetzt tun?" (Ein Film über das praktische Management schulspezifischer Krisensituationen; 27 Minuten; Einsatzbereich Lehrer/innen-Aus- und Fortbildung)
- Leitfaden der Schulpsychologie-Bildungsberatung "Soforthilfe in Krisensituationen"
- "Suizidprävention in Österreich", eine Darstellung des Kriseninterventionszentrums Wien von Univ.-Prof. Dr. Gernot Sonneck, Uni Wien
- Überblick über hilfreiche Broschüren der Schulpsychologie-Bildungsberatung

### Themenbereich 2

#### "Traumabewältigung"

- Folienvorlage "Posttraumatische Reaktionen. Die Erinnerung an die Katastrophe – Kinder lernen damit zu leben" von Dr. Brigitte Lueger-Schuster, Uni Wien
- "Die sieben Säulen der Zukunft"; Broschüre der Schulpsychologie-Bildungsberatung zum Umgang mit Terrordrohungen und Zukunftsangst
- Video "Wie redet man mit Kindern nach Terrorberichten im Fernsehen?" (5 Minuten; Einsatzbereich Lehrer/innen-Aus- und Fortbildung)

Diese Materialien, insbesondere die Videos, enthalten viele praktische Hinweise, vor allem aber Diskussionsanstöße und Impulse für Präventionsmaßnahmen (z.B. auch Notfall-Übungen). Die Videos können über das **Medienservice** im Bildungsministerium gegen eine Produktionsaufwandsentschädigung angefordert werden, die **schriftlichen Materialien** können im Internet unter [www.schulpsychologie.at](http://www.schulpsychologie.at) abgerufen werden.

Eine Handreichung mit regionalen Krisenbewältigungsmodellen ist in Vorbereitung. In diese können auch Anregungen und Ergänzungen zum oben erwähnten Material aufgenommen werden.

Zu bm:bwk-GZ 38.520/84-V/A/12/2001

### 197.

## Verkehrssicherheitskampagne "Sicher zur Schule"

Sieben Tote und 578 zum Teil schwer verletzte Kinder - so lautete die trauri-

ge Bilanz der Schulwegunfälle in Österreich im Jahr 2000.

Der Verkehrsclub Österreich (VCÖ) hat deshalb die Kampagne "Sicher zur Schule" ins Leben gerufen. Ziel der Initiative ist es, eine verstärkte Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung auf die Gefahren im Verkehr und speziell auf jene des Schulweges zu erzielen.

Der Aktion angeschlossen haben sich das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (Österreichischer Verkehrssicherheitsfonds).

Ein Sicherheits-Netzwerk aller Beteiligten unter verstärkter Einbindung der Eltern soll entstehen. Die Zielvorgabe besteht darin, die Zahl der Schulwegunfälle in den nächsten Jahren drastisch zu senken.

Der VCÖ bietet nun im Rahmen dieser Aktion den Eltern die Möglichkeit, im Internet kostenlos zu testen, wie sicher der Schulweg ihres Kindes ist.

Unter der Adresse [www.sicherzurschule.at](http://www.sicherzurschule.at) können Eltern mit Hilfe eines von Verkehrssicherheitsexperten entwickelten Fragebogens Gefahrenstellen auf dem Schulweg ihres Kindes eruieren. Mit der sofort verfügbaren Auswertung können die Eltern initiativ werden und interaktiv Verbesserungsvorschläge für Problemstellen, aber auch ihr Lob für einen besonders sicheren Schulweg an die zuständigen Behörden übermitteln. Schulen, Gemeinden und Verkehrsunternehmen erhalten somit einen detaillierten Überblick über die Verkehrssituationen auf Schulwegen.

Bei allen Beteiligten soll durch diese Initiative eine verstärkte Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung auf die Gefahren im Verkehr und speziell auf jene des Schulweges erreicht werden. Dazu schickt der VCÖ direkt an alle Volks- und Sonderschulen einschlägige Informationspakete. Die Lehrer/innen werden ersucht, diese Infopakete dann an alle Schüler/innen der zweiten und dritten Schulstufen mit der Bitte um Weitergabe an die Eltern auszuhändigen.

Es wäre im Sinne der vorgegebenen Zielvorstellung auch hilfreich, in den zweiten und dritten Schulstufen den Schulweg und die damit verbundenen Gefahren im Unterricht wieder einmal zu thematisieren. Auch Elternabende zum Thema "Verkehrserziehung" könnten sich schwerpunktmäßig mit diesem Projekt auseinandersetzen.

Zu bm:bwk-GZ 28.747/22-  
V/A/13/2001

## 198.

### Wettbewerb "Junge Verbraucher/innen in Europa 2001/2002"

In Fortsetzung bisheriger Aktivitäten veranstaltet die **Europäische Kommission** im Schuljahr 2000/2001 wieder einen Wettbewerb, der darauf abzielt, junge Verbraucher/innen, Pädagog/inn/en sowie Vereinigungen in den Ländern der Europäischen Union für wichtige Verbraucherfragen zu sensibilisieren. Der Wettbewerb richtet sich an Jugendliche im Alter von 7 bis 18 Jahren (2. bis 12. Schulstufe), wobei jede Gruppe eingeladen ist, im Team (4 bis 30 Jugendliche) eine **Broschüre**, ein **Video**, eine **CD-ROM** oder eine **Website** zum heurigen Thema **"EURO"** zu gestalten. Ziel des Wettbewerbes ist die Konzeption und Organisation von Informationsmaßnahmen für ein persönliches Umfeld (für die übrigen Klassen der Schule, die Familie, Freunde etc.) oder Mitbürger/innen (Nachbarn, Bewohner/innen eines Seniorenheimes etc.), die sich auf die praktische Arbeit des Überganges zum EURO beziehen. Eine **Projektdokumentation** im Umfang von mindestens drei A4-Seiten (mit Literaturverzeichnis und Fotos) ist zu erstellen.

**Preise:** Es gibt drei Altersgruppen, die folgenden Altersstufen entsprechen: 7 – 10 Jahre, 11 – 14 Jahre sowie 15 – 18 Jahre. Für jede Altersgruppe werden drei Landespreise vergeben. Der 1. Preis wird mit € 1.000,-- der 2. Preis mit € 700,-- und der 3. Preis mit € 500,-- dotiert. Es gibt also neun Landespreise im Gesamtwert von € 6.600,--. Neben den von der EU-Kommission vergebenen Preisen werden nationale Preise im Wert von € 726,73 in Form von Gutscheinen für Bücher und Software für weitere 20 Arbeiten vergeben. Die Siegerpreise aus jedem Land werden an die Europäische Kommission übermittelt, um auch von einer europäischen Jury bewertet zu werden. Die europaweit beste Arbeit wird mit einer Reise an ein noch geheimes Reiseziel

prämiert, für den zweiten und dritten Platz in der europäischen Wertung werden Preise im Wert von € 2.000,-- bzw. € 1.500,-- verliehen. Darüber hinaus kann die Europäische Kommission auch eine "Jugendjury" einsetzen, die einen "Preis der Jugendjury" im Wert von € 1.000,-- vergibt.

**Einsendeschluss:** 26. April 2002. (Bei Anmeldung erhält jede Teilnehmer/innen-Gruppe ein Einstiegs Geschenk. Für Volksschüler/innen übersendet der VKI mehrere Exemplare des Videos "Hallo EURO", ein Ratgeber mit dem beliebten Moderator und Kinderbuchautor Thomas Brezina. Jugendliche höherer Schulstufen erhalten vom VKI herausgebrachte CD-Roms zum Thema EURO, die auch als Informationsmaterial für die Arbeit verwendet werden können.)

Nähere Informationen sind den **Wettbewerbsunterlagen** zu entnehmen, die **den Schulen direkt** durch den Verein für Konsumenteninformation übermittelt werden.

**Anmeldungen** sowie allfällige **Rückfragen** zu dem Wettbewerb sind an die nationale Koordinatorin zu richten:

Dipl.-Ing. Renate Wagner  
**Verein für Konsumenteninformation**  
(VKI)  
Mariahilfer Straße 81  
1060 Wien  
Tel. 01 / 588 77 – 346  
Fax 01 / 588 77 – 71  
E-mail: rwagner@vki.or.at

Zu bm:bwk 37.787/4-V/2c/2001

## 199.

### Österreichische Länderbühne – Theater der Schulen

Die „Österreichische Länderbühne – Theater der Schulen“ unter der Leitung von Prof. Otto Ander bietet den Schulen folgende Theateraufführungen an:

**Frühjahr 2002:**

„Kontrabass“ von Patrick Süskind  
Regie: Karl Schuster (Volkstheater Wien)

Bühnenbild: Siegbert Zivny (Theater in der Josefstadt)

Dieses Theaterangebot wird für Schüler/innen ab der 8. Schulstufe empfohlen.

Eintrittspreis: € 5,— pro Schüler/in

Information und Anmeldung:

#### Administration der Österreichischen Länderbühne

z. Hd. Dr. Karlheinz Wukov  
Peter-Rossegger-Gasse 3  
3400 Klosterneuburg  
Tel.: 02243 / 22240 bzw. 22335  
Fax: 02243 / 22335

## 200.

### Lehrgänge an der BAFL

An der **Bundesanstalt für Leibeseziehung** gelangen folgende Lehrgänge zur Durchführung:

#### Lehrwart für SKILANGLAUF und SKIWANDERN

Anmeldeschluss am 20.2.2002,  
Eignungsprüfung am 10.2.2002,  
Kursbeginn am 27.4.2002

#### Lehrwart für FIT/Senioren

Anmeldeschluss am 11.3.2002,  
Eignungsprüfung und Kursbeginn am 8.4.2002

#### Lehrwart für ALPIN ("Klettern-Alpin")

Anmeldeschluss am 10.4.2002,  
Eignungsprüfung und Kursbeginn am 29.5.2002

#### Lehrwart für HOCHALPIN ("Hochtouren")

Anmeldeschluss am 11.4.2002,  
Eignungsprüfung und Kursbeginn am 29.5.2002

#### Lehrwart für WANDERN

Anmeldeschluss am 10.9.2002,  
Kursbeginn am 10.10.2002

Diesbezügliche **Anfragen** an Fachinspektor **Dr. Kurt Falschlunger** im Landesschulrat für Tirol,  
**Tel. 0512 / 52033 – 119**,  
oder direkt an die **Bundesanstalt für Leibeseziehung**, **Tel. 0512 / 281366**,  
**Fax 0512 / 293221**.

## Mitteilungen des Medienzentrums

### Neu im Verleih

**"Istanbul – Metropole zwischen den Welten"** lautet ein aktueller Filmtitel. Gerade in den letzten Monaten wird immer wieder diskutiert, wie stark die Gegensätze der Kulturen, der Religionen oder Mentalitäten sind. Dazu kann ein weiteres Video die Aufarbeitung im Unterricht unterstützen: **Heimat ist, wo ich lebe.**

Die Medien sind in allen Medienzentren (Innsbruck, Imst, Landeck, Reutte, Schwaz, Kitzbühel, Kufstein, Lienz) entlehnbar.

### Istanbul – Metropole zwischen den Welten (4200542)

Istanbul liegt an der Nahtstelle zwischen Europa und Asien. Hier prallen der laizistische Westen und der islamische Osten ebenso aufeinander wie die wirtschaftlichen Unterschiede zwischen Europa und dem Nahen Osten. Traditionell ist Istanbul nach Europa orientiert. Die Zuwanderer aus Anatolien und den islamischen ehemaligen Sowjetrepubliken richten den Blick der Metropole immer mehr nach Osten. Ein Zeichen der Orientierung nach Osten ist die wachsende Bedeutung fundamentalistischer Parteien.



### Heimat ist, wo ich lebe (4240507)

Dieses Video zeigt den Alltag mehrerer Flüchtlingskinder in Salzburg im Alter zwischen acht und fünfzehn Jahren. Die Kinder stammen aus Syrien, Afghanistan und dem Iran. Sie alle sind jetzt seit rund zwei Jahren in Salzburg. Das Video ist als Impuls für den Schulunterricht zum Thema Integration gedacht. Aus der Sicht der Flüchtlingskinder zeigt es, wie sie sich in einer völlig neuen Kultur und Gesellschaft heimisch fühlen und zu rechtfinden.

### Der Euro unser Geld (4240488)

In diesem Video wird gezeigt, wie viel Euromünzen und Euroscheine es gibt und wie sie sich voneinander unterscheiden, ebenso die Sicherheitsmerkmale und das Design des Euro. Es wird angeführt, welche Länder ab dem 1.1.2002 den Euro als neue Währung einführen.

### Die Atmung (4200530)

Vom ersten Atemzug an versorgt uns unser Atemsystem mit Sauerstoff. Dieses lebensnotwendige Element hat einen langen Weg vor sich: Durch Nase, Rachen, Luftröhre und Bronchien gelangt Sauerstoff in die Lungenbläschen und dann ins Blut. Das Blut versorgt alle Körperzellen mit Sauerstoff und transportiert das Abfallprodukt der Atmung, Kohlenstoffdioxid, wieder zu den Lungenbläschen zurück. Weitere mikroskopische Aufnahmen und Tricksequenzen verdeutlichen den Atemmechanismus und die Steuerung der Atmung durch ein Atemzentrum im Gehirn.

### Die Schützengräben von Verdun (4200539)

Unzählige Grabkreuze und das an die Schlacht von Verdun erinnernde Mahnmal zeigen die Dokumentaraufnahmen. Sie erinnern ebenso wie Bilder aus den Kämpfen zwischen Deutschen und Franzosen und Auszügen aus Tagebüchern und Briefen an Grabenkampf, Stellungskrieg und Materialschlachten, die mehr als 700.000 Menschen das Leben gekostet haben.

### Crazy (4240544)

Aufgrund von Schulproblemen wird der 16-jährige Benjamin von seinen Eltern ins Internat gesteckt. Wegen seiner halbseitigen Lähmung fühlt er sich anfänglich als Außenseiter, doch die Jungs-Clique nimmt ihn bald in ihren Kreis auf. Zusammen erleben sie, worum es im Leben eigentlich geht: verbotene Partys, einen Nacht im Striplokal, Freundschaft und die erste große Liebe. Erwachsenwerden kann echt spannend sein ...

**Alle Medien, die im Verleih der Medienzentren erhältlich sind, können im Internet-Medienkatalog gesichtet und zugleich reserviert werden:**  
[www.tirol.gv.at/medienzentrum](http://www.tirol.gv.at/medienzentrum)

### Schulfilmaktion mit neuen Filmen

Im Sinne des Medienerlasses organisiert das Medienzentrum seit 25 Jahren die Schulfilmaktion und bringt das Kinoerlebnis in die Schule. Ziel der Schulfilmaktion ist die kritisch-reflexive Auseinandersetzung mit dem Film. Dazu werden je ein Film für die Volksschule und die Hauptschule ausgewählt. Die Lehrer/innen erhalten Unterlagen, um das Gesehene medienpädagogisch aufzuarbeiten. **Gebühren der Schulfilmaktion pro Schüler/in: ATS 25,--**

### Für die Volksschule und Sonderschule: Tsatsiki

Schweden 1999, 91 Minuten, Regie: Ella Lemhagen; nach den Büchern "Tsatsiki" und "Tsatsiki, Tintenfische und erste Küsse" von Moni Brännström. Tina ist allein erziehende Mutter, Gitarristin in einer Rockband und lebt mit ihrem achtjährigen Sohn Tobias in Stockholm. Ihr großer Traum ist es, mit ihrer Band einen richtigen Plattenvertrag zu bekommen. Ihr Sohn dagegen träumt davon, endlich seinen griechischen Vater, der Tintenfischtaucher ist, kennen zu lernen. Tobias ist stolz auf seinen griechischen Vater und nennt sich deshalb "Tsatsiki". Er freundet sich bei einem Tauchtraining mit dem Polizisten Görän an, der bald bei Tina ein Zimmer mietet. Nach einigen Turbulenzen fährt die Mutter doch mit Tsatsiki nach Kreta. Dort findet er endlich seinen Vater und auch Tina wird klar, was sie wirklich will ... Der Film zeigt auf sehr spannende und lustige Art, dass es sich lohnt, an Träumen festzuhalten.

### Für die Hauptschule und AHS: Keiner weniger

China 1999, 106 Minuten, Regie: Zhang Yimou. In einer armen chinesischen Dorfschule vertritt die gerade erst 13-jährige Wei den Dorflehrer. Sie hat den Auftrag, keinen Schüler zu verlieren. Eines Morgens ist ihr Aufmüpfigster doch verschwunden. Wei macht sich auf den Weg in die Stadt, um den Schüler zurückzuholen. Über das Fernsehen findet die resolute



Wei schließlich den Ausreißer und dank zahlreicher Spenden auch eine Verbesserung der Schulsituation.

"Vor dem Hintergrund der drückenden Armut, die in China jährlich rund eine Million Kinder dazu zwingt, ihre Schulausbildung abubrechen, inszenierte Chinas renommiertester Regisseur Zhang Yimou einen bestechend authentischen Film. Dafür besetzte er durchgängig Laiendarsteller, die sich selbst spielen, und ver-

zichtete obendrein auf ein festes Drehbuch. So entstand eine natürliche Atmosphäre, die berührt und Yimou 1999 einen Goldenen Löwen in Venedig einbrachte." (Blickpunkt Film)

#### Information:

Wilfried Primus

0512 / 508 – 4285

E-Mail: w.primus@mez.tsn.at

## Sonstige Mitteilungen

### GutDrauf-Gesundheitspreis 2002

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Schuljahr schreibt das Österreichische Jugendrotkreuz (ÖJRK) 2001/2002 mit Unterstützung des UNIQA VitalClub wieder den "GutDrauf-Gesundheitspreis" aus. Erstmals sind **alle Schüler/innen und Lehrer/innen** in ganz Österreich eingeladen, innovative gesundheitsfördernde Projekte einzureichen. In jedem Bundesland zeichnet eine Fachjury die besten Projekte mit Geldpreisen aus.

Der Grundstein für die in Österreich weit verbreiteten Wohlstandskrankheiten wird im schulpflichtigen Alter gelegt. In der Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung betont die Weltgesundheitsorganisation WHO, dass Gesundheitserziehung nicht länger Krankheitsvermeidung zum Ziel haben kann. Vielmehr gehe es darum, den Kindern und Jugendlichen die Fähigkeit zu vermitteln, eigenverantwortlich ihre Gesundheit zu stärken.

#### Ernährung, Bewegung und psychosoziale Gesundheit

Ziel des Wettbewerbs ist es, Schüler- und Lehrerteams, die gesundheitsbildende Initiativen an ihrer Schule gesetzt haben, zu belohnen bzw. zur Weiterarbeit zu motivieren. Die eingereichten Projekte müssen die jeweilige Schule nachhaltig "gesünder" gemacht haben, d. h. es muss zu einer Einstellungs- und Verhaltensänderung in der Lebenswelt Schule gekommen sein. Möglich sind Projekte zu Ernährung ("Mit allen Sinnen"), Bewegung ("Fit mit Sport") und psychosoziale Gesundheit ("Selbstwertstärkung"). **Einreichende ist der 28. Februar 2002.** Die besten drei Projekte jedes Bundeslandes werden mit je 1.500 Euro, 750 Euro bzw. 400 Euro ausgezeichnet.

#### Gesundheit und Vitalität beginnen in der Schule

Dass Gesundheitsförderung in der Schule

mehr ist als nur ein langweiliger Papiertiger, hat das Engagement der Pädagog/inn/en im Vorjahr bewiesen. Die rund 100 gut dokumentierten, eingereichten Projekte sind als "models of good practice" für andere Schulen unter [www.give.or.at](http://www.give.or.at) in einer Projektdatenbank abrufbar.

#### Einreichadresse:

**GIVE – Servicestelle für Gesundheitsbildung im ÖJRK**

1040 Wien, Waaggasse 11

Tel.: 01 / 58900 - 372

E-Mail: [give@redcross.or.at](mailto:give@redcross.or.at)

Internet: [www.give.or.at](http://www.give.or.at)

#### Rückfragehinweis:

**Österreichisches Jugendrotkreuz Tirol**  
Mag. Martin Leibetseder (Landessekretär)

E-Mail:

[martin.leibetseder@jrk.t.redcross.or.at](mailto:martin.leibetseder@jrk.t.redcross.or.at)

Tel.: 0512 / 582467

Armin Staffler

E-Mail: [armin.staffler@jrk.t.redcross.or.at](mailto:armin.staffler@jrk.t.redcross.or.at)

Tel.: 0512 / 582467 – 15

### "... beitragen, damit das Leben junger Menschen gelingt" - Materialien zu Don Bosco

In Verbindung mit dem Gedenktag des heiligen Johannes Bosco (1815-1888) laden die **Salesianer Don Boscos** ein, sich mit der Person dieses Sozialpioniers, seiner Pädagogik und den Herausforderungen einer zeitgemäßen Jugendarbeit auseinander zu setzen. Als Unterstützung wird es verschiedene **pädagogische Materialien** (für Kindergärten, Schulen, Jugendgruppen), **Plakate** und Vorschläge für **Gemeinde- und Kindergottesdienste** geben.

Die Materialien werden **Anfang Jänner 2002** österreichweit an alle Schulen verschickt, können bei den Salesianern ange-

fordert werden und sind dann auch unter [www.donbosco.at](http://www.donbosco.at) im Internet abrufbereit. Besondere Aufmerksamkeit verdient auch in diesem Zusammenhang die Don-Bosco-Ausgabe der Zeitschrift **Regenbogen** (Nr. 19, 27.1.2002).!

Die Unterlagen bringen **Hintergrundinformationen** über Don Bosco und seine ganzheitliche Erziehung mit vier wesentlichen Elementen: **Freizeit, Ausbildung, Kirche und Familie**. Besonders hervorzuheben ist seine positive Sicht von Kindern und Jugendlichen, sein Sich-stark-Machen für ihre Anliegen und seine unterschiedlichen Formen der Kommunikation, die von Zuhören, Aussprechen bis zur Veröffentlichung von Zeitschriften und Büchern reichen. Mit je nach Altersstufe unterschiedlichen  **kreativen Ideen** werden Kinder und Jugendliche eingeladen, sich mit Don Bosco und seiner Pädagogik zu beschäftigen und einen **Bezug zur eigenen Realität** herzustellen: Welche Bedeutung haben Familie/Beheimatung, Freizeit, Ausbildung und Kirche heute für Kinder und Jugendliche? Was sind ihre Träume und Sehnsüchte und in welcher Form werden diese im Zeitalter moderner Medien zwischen den Menschen ausgedrückt?

Anlässlich dieses Gedenktages sind Kinder und Jugendliche im Rahmen eines **Preis Ausschreibens** eingeladen, **Zeichnungen, fiktive Filmstreifen oder Plakatewürfe** zu einem der vier Bereiche zu machen. **Preise:** Buchpreise, Postkarten mit den eigenen Zeichnungen und ein interessantes Wochenende im Dominikus Savio Haus Schottwien! **Einsendeschluss** ist der **30. April 2002**.

Nähere Informationen:

**Salesianer Don Boscos**

Mag. Rosemarie Welser  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
St.-Veit-Gasse 25  
1130 Wien

Tel.: 01 / 87839 – 520

E-mail: [presse@donbosco.at](mailto:presse@donbosco.at)

Internet: [www.donbosco.at](http://www.donbosco.at)

## Buchtipp

### Martin Scherrer: Grundlagen und Entwicklung einer guten Schule. Impulse für die österreichische Hauptschule

Der Autor ist 1947 geboren, verfügt über die Lehramtsprüfung für Volksschulen und für Hauptschulen und ist Hauptschullehrer (M, LÜK, TECH, INF) sowie Besuchschullehrer der Pädagogischen Akademie Feldkirch (M), weiters Moderator im aktuellen Fachgebiet "Qualifikation von AusbildungslehrerInnen" an der Pädagogischen Akademie Feldkirch. Im Sommer 2001 promovierte er zum Dr. phil. an der FernUniversität Hagen. Er bietet kostengünstige Autorenexemplare seiner Dissertation "Grundlagen und Entwicklung einer guten Schule. Impulse für die österreichische Hauptschule" an, wenn er über seine E-Mail-Adresse (siehe unten) diesbezüglich kontaktiert wird. Die Dissertation geht von normativen Orientierungen aus (demokratisches Menschenbild, erweiterter klassischer Bildungsbegriff, Orientierung an der Ju-

gend) und legt Strukturen einer guten Schule aufgrund dieser normativen Orientierungen fest. Der Bereich Schulentwicklung ist in Hintergründe (geschichtliche, theoretische, modellhafte) und Strategien gegliedert. Die Strategien beruhen vor allem auf der amerikanischen RAND-Studie (Berman, McLaughlin et al.) und ihrer Rezeption durch den norwegischen Forscher Per Dalin. Aus den Erörterungen von Grundlagen und Entwicklung werden im dritten Teil der Arbeit zwölf Impulse für die österreichische Hauptschule formuliert. Die Auswahlkriterien für diese Impulse waren erwarteter Nutzen und rasche Umsetzbarkeit. Die Schwerpunkte der Impulse sind

- Schulentwicklung durch pragmatische Integration der Informationstechnologie in den Schulalltag,
- "caring" im Stil amerikanischer Privatschulen, um die Schüler sicher durch die Hauptschule zu geleiten,
- Evaluation, gezeigt am Beispiel einer "studentischen Evaluation" der Hauptschule Bürs, durchgeführt von Studenten der Universität Innsbruck

(Prof. Schratz) und

- kollegiale Weiterbildung, erörtert an eigenen Erfahrungen des Autors in der Weiterbildung von Ausbildungslehrern an der Pädagogischen Akademie Feldkirch.

Die Dissertation beinhaltet eine ausführliche Literaturliste (25 Seiten; darunter auch viele Internetadressen) über die Bereiche Schulqualität und Schulentwicklung.

SCHERRER, Martin (2001): Grundlagen und Entwicklung einer guten Schule. Impulse für die österreichische Hauptschule (Shaker Verlag, Aachen), ISBN 3-8265-9240-9

#### Publikation – Printversion

Kostengünstige Autorenexemplare (ATS 210,--/DM 30,--/CHF 23,-- anstelle von DM 79,--): Kontaktieren Sie bitte "scherrer@schulen.vol.at"

#### Publikation – digitale Version:

www.shaker.de

Kostenloses Download: detailliertes Inhaltsverzeichnis und Zusammenfassung;  
Kostenpflichtiges Download: Vollversion (ohne Druckmöglichkeit)

## Personalnachrichten 12/2001

#### Verleihung von Berufstiteln:

##### Oberschulrat:

VD Harald LARCHER, Volksschule Josef Schweinester, Telfs  
VD Franz HANSER, Volksschule Lienz Süd I  
VD Heinrich GRUBER, Volksschule Sellrain  
SD i. R. Balthasar LEDERER, Sonderschule Fügen

##### Schulrätin:

VOL Christine SCHLÜSSELBERGER, Volksschule Birgitz  
VOL Gertraud LESSIAK, Volksschule Völs  
VOL Heidemarie MAYR, Volksschule Unterer Stadtplatz, Hall i. T.  
SOL Maria BUCHER, Allgemeine Sonderschule Telfs  
SOL Silvia HAFELE, Allgemeine Sonderschule Telfs

#### Schulrat:

VOL Franz HAIDENBERGER, Volksschule Lienz Süd I  
Josef SANTER, Landesvertragslehrer, Hauptschule Anton Auer, Telfs  
HOL Helmuth ORTNER, Hauptschule Sillian  
HOL Andreas RAUCHEGGER, Hauptschule Abfaltersbach

#### Todesfälle:

##### Landeslehrer/innen:

Am 28.10.2001: SPOL i. R. Peter FEIERSINGER, Kirchbichl  
Am 12.11.2001: VOL i. R. Richard KIRCHLER, Kaltenbach  
Am 21.11.2001: VOL Siegmund KLOTZ, Umhausen



Was interessieren mich  
Öffnungszeiten, wenn ich  
ständig unterwegs bin?

[www.tispa.at](http://www.tispa.at)

**Im wirklichen Leben zählen  
die richtigen Antworten.**

Was mich interessiert: Ich will meine Finanzgeschäfte bequem erledigen, obwohl ich viel unterwegs bin und wenig Zeit habe. Also, wie ist das mit Netbanking noch einmal? Aber manchmal brauche ich persönliche Beratung. Hat ein Berater dann für mich Zeit, wenn ich Zeit habe – auch außerhalb der Geschäftszeiten?

**TIROLER  
SPARKASSE**  **BANK**

### Termine und Fristen:

Bewerbungen um schulfeste Stellen an AHS (siehe Verordnungsblatt des LSRFT, Jg. 2001, St. XI)	<b>20. Dezember 2001</b>
Anmeldeschluss für avomed-Projekt "Genussvoll essen"(siehe Verordnungsblatt des LSRFT, Jg. 2001, St. IX)	<b>20. Dezember 2001</b>
Einreichschluss zum Hypo-Bank-SchulprojektPreis (siehe Verordnungsblatt des LSRFT, Jg. 2001, St. XI)	<b>21. Dezember 2001</b>
Einreichschluss zum GutDrauf-Gesundheitspreis 2002	<b>28. Februar 2002</b>
Einsendeschluss zum Wettbewerb "Junge Verbraucher/innen in Europa 2001/2002"	<b>26. April 2002</b>
Einsendeschluss zum Preisausschreiben der Salesianer Don Boscos	<b>30. April 2002</b>

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Landesschulrat für Tirol  
Schriftleitung: Bernhard Deflorian  
Beide: Innrain 1, 6020 Innsbruck  
Druck: RAGGL digital graphic + print GmbH,  
Rossgasse 1, 6020 Innsbruck  
**Erscheinungsort Innsbruck**  
Verlagspostamt 6020 Innsbruck – P.b.b. – 01Z022199 K